

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 51 (1972)
Heft: 3

Artikel: "Das heisst jedoch, dass linke Schüler mehr lernen müssen als andere..."
Autor: Krims, Adalbert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieser Weg nicht. *Es gibt keine gerechte Schule in einer ungerechten Welt.* Unsere wirtschaftlichen Strukturen bedingen und erfordern Chancenungleichheit in der Schule (als Vorbereitung auf die Berufshierarchie zum Beispiel) und Schichtungen in der Gesellschaft. Mit einem Trick namens «Vorschule» oder – im umfassenden Rahmen – über Bildungsreformen allein stellen wir leider keine Gerechtigkeit her. Aber vielleicht, vielleicht kommen wir einen Schritt weiter in der gewünschten Richtung.

Das heisst jedoch, *dass linke Schüler mehr lernen müssen als andere, denn sie müssen nicht nur die Informationen des Lehrers kennen, sondern auch Gegeninformationen, Widerlegungen.* Wenn heute Schüler in der ersten Phase antiautoritären Aufbäumens gegen die Schule meinen, links ist man dann, wenn man faul ist und nichts lernt, so muss dieses Bild zerstört werden. Der linke Schüler muss mehr lernen, daher sind *Lernkollektive* und andere Formen organisierter (Gegen-)Information höchst notwendig.

Ob die Schulreform ausschliesslich im Interesse des Kapitals sein wird, wird auch von den linken Bewegungen abhängen, die sich mit der Schule befassen beziehungsweise in ihr agieren.

Adalbert Krims, Wien, im «Neuen Forum», Januar 1972
